

# Der März 2025

16.06.2025

Der März 2025 zeigte sich in Nordrhein-Westfalen durch markante Witterungsabweichungen geprägt: Die Temperaturen lagen mit durchschnittlich 7,0 °C nicht nur signifikant über allen einschlägigen Referenzperioden, sondern reihten den Monat unter die wärmsten Märzmonate der über 145-jährigen Messreihe ein. Gleichzeitig fiel mit nur 10 l/m<sup>2</sup> eine außergewöhnlich geringe Niederschlagsmenge – ein Defizit von rund 85 Prozent gegenüber den langjährigen Mittelwerten –, womit der Monat den zweittrockensten Rang seit Beginn der Aufzeichnungen belegt. Der starke Rückgang der Niederschläge sticht vor allem im Kontrast zu den feuchteren Vorjahren hervor und unterstreicht die hohe Bandbreite im wasserhaushaltlichen Geschehen dieses Monats. Parallel dazu erreichte die Sonnenscheindauer mit 213 Stunden ein außergewöhnlich hohes Niveau, das den März 2025 zu einem der lichtreichsten in der Landesgeschichte werden ließ. Die Analyse einzelner Wetterstationen zeigt, dass die milden Tageshöchsttemperaturen in beiden Regionen vorherrschten, während sich insbesondere in ländlicheren Lagen wie Warstein wieder vermehrt Frostereignisse einstellten. Insgesamt spiegelte sich im März 2025 in NRW ein bemerkenswert mildes, extrem trockenes und sonnenscheinreiches Gesamtbild wider, das durch teils deutliche nächtliche Abkühlung, regional unterschiedlich ausgeprägte Frosttage und auffällige Niederschlagsarmut gekennzeichnet war.

## Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
3.7 °C	4.5 °C	5.7 °C	7.0 °C

Der März 2025 verzeichnete in Nordrhein-Westfalen eine mittlere Temperatur von 7,0 °C. Damit übertraf er das Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (4,5 °C) um 2,5 K und lag auch klar oberhalb des Durchschnitts der jüngeren Klimanormalperiode 1991–2020 (5,7 °C) mit einer Differenz von 1,3 K. Gegenüber der ältesten herangezogenen Vergleichsperiode 1881–1910 (3,7 °C) beträgt der Abstand 3,3 K. Mit diesen Werten nimmt der März 2025 Rang 17 in der Reihe der wärmsten Märzmonate seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881 ein und ordnet sich damit im oberen Bereich der über 145-jährigen Messreihe ein.

## Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
62 l/m <sup>2</sup>	71 l/m <sup>2</sup>	65 l/m <sup>2</sup>	10 l/m <sup>2</sup>

Im März 2025 fielen in Nordrhein-Westfalen lediglich 10 l/m<sup>2</sup> Niederschlag. Gegenüber dem Klimamittel 1961–1990 von 71 l/m<sup>2</sup> ergibt sich ein Defizit von 61 l/m<sup>2</sup>, was etwa 86 % unter diesem Vergleichswert liegt. Im Vergleich zur Periode 1881–1910 (62 l/m<sup>2</sup>) fehlen 52 l/m<sup>2</sup> (–84 %), gegenüber 1991–2020 (65 l/m<sup>2</sup>) 55 l/m<sup>2</sup> (–85 %). Damit belegt der Monat Rang 2 unter den niederschlagärmsten Märzmonaten seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Nach den deutlich feuchteren Märzmonaten 2023 und 2024 sowie dem ebenfalls trockenen März 2022 ragt der März 2025 als besonders niederschlagsarmes Ereignis heraus und zeigt die große Spannweite möglicher März-niederschläge in Nordrhein-Westfalen.

## Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
111 h	103 h	122 h	213 h

In Nordrhein-Westfalen wurden im März 2025 insgesamt 213 Sonnenstunden registriert. Damit übertrifft der Monat das Mittel der aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (122 h) um 91 Stunden beziehungsweise knapp 75 %. Gegenüber den Vergleichsperioden 1951–1980 (111 h) und 1961–1990 (103 h) beträgt der Überschuss rund 102 Stunden (etwa 92 %) beziehungsweise 110 Stunden (gut 107 %). In der seit 1881 geführten Landesstatistik belegt der März 2025 Rang 2 unter den sonnenscheinreichsten Märzmonaten und reiht sich damit unmittelbar hinter dem Rekordjahr 2022 ein. Die außergewöhnlich hohe Besonnung macht den März 2025 zu einem der lichtreichsten Monate des gesamten Messzeitraums.

### ***Kenntageauswertung***

Kenntage im März 2025	WAST	VKTU
Frosttage	6	0
Eistage	0	0
Tiefsttemperatur	-3.1 °C	1.3 °C
Höchsttemperatur	20.5 °C	22.8 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperatugeschehen im Dezember war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln –Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im März 2025 traten an der Kölner Station weder Frost- noch Eistage auf; die Temperaturen bewegten sich dort zwischen 1,3 °C und 22,8 °C. In Warstein wurden sechs Frosttage registriert, Eistage dagegen keine; hier reichte die Spanne von –3,1 °C bis 20,5 °C. Gegenüber März 2024 erhöhte sich die Zahl der Frosttage in Warstein von einem auf sechs, während Köln wie im Vorjahr frostfrei blieb. Die Tageshöchstwerte übertrafen an beiden Stationen die Vorjahreswerte – in Köln um 3,1 °C, in Warstein um 2,2 °C –, gleichzeitig fielen die Nachtminima: in Köln um 2,3 °C, in Warstein um 3,0 °C. Der März 2025 zeichnete sich somit durch frühlingshafte Tageshöchsttemperaturen, aber teils kältere Nächte aus, was vor allem in Warstein zu deutlich mehr Frostereignissen führte, während die innerstädtische Lage in Köln weiterhin vor nächtlichem Frost geschützt blieb.